

4. Quartalsbericht 2014

Europa kann so einfach sein.



Bericht über das 4. Quartal 2014 der EU-Förderagentur GmbH

1. Vorwort

Die EU-Förderagentur GmbH (kurz EUFA) bietet Interessentinnen und Interessenten in Abstimmung mit den treuhändig verwaltenden Technischen Sekretariaten und Projekten von Dienststellen der Stadt Wien Einblick in die laufende Arbeit. In den quartalsweise erscheinenden Berichten erhalten Sie einen Überblick über Aktivitäten der vorangegangenen Monate sowie Ausblicke auf die nahe Zukunft.

Die Tätigkeiten der Verwaltung liegen ausschließlich im Support und im reibungslosen Ablauf der treuhändig zu verwaltenden „Abteilungen“. Wir garantieren die korrekte Mittelverwendung, vereinheitlichen Strukturen in der Abrechnung und bieten Dienststellen des Magistrates die Möglichkeit EU-Förderprojekte den Vorgaben der Europäischen Union, des fördergebenden Programms sowie den nationalen Vorschriften gerecht zu werden. Die Stadt Wien kann dadurch vermehrt Projekte abwickeln, die eine sichere und reibungslose Umsetzung ermöglichen.

Sollten Sie Fragen an bzw. über die EUFA oder zu unseren Services haben, so können Sie sich gerne per Mail (office@eufa-wien.at) oder per Telefon (+43-1-89 08 088 2105) an uns wenden.

Viel Spaß beim Lesen!

Ankündigung
Die Verwaltungsabteilung der Gesellschaft
übersiedelt mit Ende Februar 2015 von der
Kellermannngasse 8/4, 1070 Wien in die
Kaiserstraße 113-115, Top 8, 1070 Wien
Die Telefonnummern bleiben unverändert!

Europa kann so einfach sein.



2. Aus den Abteilungen

GTS SK-AT 2007-2013

www.sk-at.eu

Allgemeines zum Technischen Sekretariat:

Das Gemeinsame Technische Sekretariat des Programms zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Slowakei-Österreich 2007-2013 unterstützt und begleitet zahlreiche Aktivitäten, die die Zusammenarbeit zwischen der Slowakei und Österreich intensivieren und verbessern. Die sieben slowakischen und österreichischen Mitarbeiter/innen des Gemeinsamen Technischen Sekretariats (GTS) sind die rechte Hand der Verwaltungsbehörde bei der Programmumsetzung, sorgen für eine umfassende Publizität des Programms, informieren Antragsteller/innen und Projektträger/innen, bewerten Projektanträge und kontrollieren laufend den planmäßigen und programmkonformen Fortschritt der Projektaktivitäten.

Bericht über das 4. Quartal inklusive Ausblicke:

Am 06. November 2014 fand in Bratislava das 20. Treffen der Programmierungsgruppe SK-AT 2014+ statt. Das Hauptthema der Sitzung war die Überarbeitung des Programmdokuments, deren Notwendigkeit sich aus dem Ergebnis des Referendums der Gemeinde Angern zum Bau einer Brücke über den Marchfluss ergab. Diese Brücke stellte einen wesentlichen Teil des künftigen Programms dar und da die Bürger entgegen des ersten positiven Befragungsergebnisses aus dem Jahr 2007 gegen das Projekt

stimmten, mussten die Mittel, die für dieses Projekt eingeplant waren, umgeschichtet werden. Dadurch verzögert sich die Einreichung des Programmdokuments bei der EU-Kommission, was sich allerdings auf den Zeitpunkt der Genehmigung nicht auswirken wird.

Einen Tag nach der Programmierungsgruppe versammelten sich im Österreichischen Kulturforum in Bratislava die Mitglieder des Begleitausschusses zu ihrer 20. Sitzung um über Projektänderungen, Projektverlängerungen sowie eine neue Regel zu budgetären Änderungen abzustimmen. Unter anderem präsentierte das JTS CBC SK-AT 2007-2013 dem Gremium die neue Website reinventing.eu, die im Rahmen des European Cooperation Day Anfang November lanciert wurde.

In der 21. Sitzung der Programmierungsgruppe am 11. Dezember wurden die Diskussionen zur Finalisierung des Kooperationsprogramms fortgeführt. Weitere Punkte auf der Tagesordnung waren das neue Monitoring-System und das Antragsformular, die neben Projektabschlüssen im kommenden Quartal im Fokus der CBC SK-AT liegen werden.

Das Ziel der EU-Kommission, mit den bis Ende 2014 vorgelegten Zahlungsanträgen die Summe von insgesamt 44 Mio. EUR EFRE zu erreichen, blieb bis in den Dezember hinein eine primäre Herausforderung für alle beteiligten Programmstellen. Dank ihrer guten Zusammenarbeit wurde die Zielvorgabe erreicht.

Europa kann so einfach sein.



GTS CENTRAL EUROPE

www.central2013.eu

Allgemeines zum Gemeinsamen Technischen Sekretariat (GTS):

Das von der MA27 verwaltete EU-Regionalförderprogramm CENTRAL EUROPE finanziert seit 2007 transnationale Kooperationsprojekte in den mitteleuropäischen EU-Mitgliedstaaten Deutschland, Italien, Österreich, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik und Ungarn. Seit dem Start des neuen Programms im Jänner 2014 nimmt auch Kroatien am Programm teil. Förderschwerpunkte des alten und neuen Programms sind die Bereiche Innovation, Energie, Umwelt, Kultur und Verkehr. Das GTS (Gemeinsames Technisches Sekretariat) unterstützt im Kern die Programmverwaltung in der Abwicklung sämtlicher programmspezifischer Agenden.

Bericht über das 4 Quartal inklusive Ausblicke:

Im vierten Quartal 2014 wurden neben der Prüfung laufender Projekte die Planungen für das neue Interreg CENTRAL EUROPE Programm weiter vorangetrieben. Das GTS koordinierte dabei alle Aktivitäten zur Vorbereitung strategischer Entscheidungen der Steuerungsgruppe, die aus politischen Vertretern aller CENTRAL EUROPE Mitgliedstaaten besteht. Die letzte Sitzung der Steuerungsgruppe zu dem ersten Aufruf für Projekte, der im Februar 2015 geöffnet werden soll und eine öffentliche Präsentation des Programms im Wien Haus in Brüssel fanden am 13. und 14. November 2014 statt. Im Rahmen der öffentlichen Präsentation des Programms im Wien Haus wurden die neuen Fördermöglichkeiten für transnationale

Kooperationen den Vertretern der Europäischen Institutionen, der Regionalvertretungen und den thematischen Verbänden vorgestellt. Am 16. Dezember wurde das neue Kooperationsprogramm von der Europäischen Kommission verabschiedet. Damit wurde auch das neue Programm offiziell gestartet und das GTS hat alle Maßnahmen getroffen, die nötigen Dokumente für Implementierung für den ersten Aufruf zur Verfügung zu haben.

Der neue CENTRAL EUROPE Kalender 2015 konzentrierte sich auf die Aktivitäten, die für das Programm im neuen Jahr geplant sind. Dazu wurden Illustrationen von Drawnialisten genutzt. Der Kalender wurde an wichtige Programmakteure geschickt und über die nationalen Kontaktstellen auch weiter verteilt.

Aktuelle Entwicklungen und Projektergebnisse wurden zudem regelmäßig über die Webseite www.central2013.eu sowie über Social Media kommuniziert. Für das Jahr 2015, werden der erste Aufruf für neue Kooperationsprojekte und der Abschluss des alten Programms ausschlaggebend sein.

Europa kann so einfach sein.



INTERACT POINT VIENNA

www.interact-eu.net

Allgemeines zum Projekt:

Schwerpunkt des INTERACT Points Vienna ist die Unterstützung von 28 Programmen der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit aus 18 verschiedenen Ländern im zentraleuropäischen und südosteuropäischen Raum. Im Vordergrund steht die Steigerung der Effizienz und Wirksamkeit dieser Kooperationsprogramme, sowie IPA (Instrument für Heranführungshilfe) grenzüberschreitende Programme mit EU-Ländern.

Bericht über das 4. Quartal inklusive Ausblicke:

Schwerpunkt im 4. Quartal war für INTERACT Point Vienna die Weiterentwicklung der Monitoringsoftware („electronic monitoring system“ – e-MS) für ETZ Programme. Das erste Modul „Antragsformular“ wurde bereits online gestellt und mehrere Seminare boten ETZ Programmen die Möglichkeit die Monitoringsoftware zu besprechen.

Weiters organisierte INTERACT Point Vienna zahlreiche Seminare zu unterschiedlichen Themen: Im „State Aid Seminar“ entwickelte IP Vienna gemeinsam mit den ETZ Programmen die beihilferechtlichen Dokumente weiter. In dem HIT-FLC Seminar wurden gemeinsam mit den ETZ Programmen die HIT-Ausgabenkontrolle (FLC) Dokumente finalisiert. Im Seminar zum Thema Evaluierung erarbeitete INTERACT Point Vienna gemeinsam mit den ETZ Programmen ein Dokument, das wichtige Fragen und Antworten zur Erstellung eines Evaluierungsplanes zusammenfasst.

Im „Storytelling“ Seminar präsentierte INTERACT Techniken, wie ETZ Programme und Projekte ihre Ergebnisse „besser verkaufen können“. Im Seminar „Project Generation and Development“ diskutierten IP Vienna gemeinsam mit den ETZ Programmen verschiedene Methoden, wie man die Qualität der ETZ Projekte noch verbessern könnte.

Insgesamt organisierte IP Vienna in diesen 3 Monaten 6 Veranstaltungen und nahm an vielen Treffen von ETZ Programmen sowie mit EU-Kommission und anderen INTERACT Büros teil.

Europa kann so einfach sein.



RECOM HU-AT / RECOM SK-AT

www.recom-huat.eu

www.recom-skat.eu

Allgemeines zu den Projekten:

RECOM möchte den vielfältigen Ideen, Initiativen und Projekten zwischen den Regionen und mit den Regionen zu einer erfolgreichen Umsetzung verhelfen. Darüber hinaus versteht sich RECOM als Plattform für grenzüberschreitenden Erfahrungsaustausch und regionales Kooperationsmanagement. Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt in der Vernetzung relevanter Akteur/innen und aktiver Projektberatung und -initiierung, des Weiteren in der Unterstützung laufender Projekte.

Die Ziele des im Rahmen des Europäischen Programms zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Österreich-Slowakei (AT-SK) und Österreich-Ungarn (AT-HU) geförderten Projektes liegen in der weiteren Steigerung grenzüberschreitender Aktivitäten, einer Optimierung bilateraler Kooperationen in der Grenzregion und in einem weiteren Beitrag zur Qualitätssicherung einer koordinierten und nachhaltigen grenzüberschreitenden Regionalpolitik. Erreicht werden soll dies u.a. durch die Unterstützung von Netzwerken, Beratung und Unterstützung bei der Projekterstellung und -umsetzung sowie durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit. Das Projekt ist Bestandteil aller drei *ETZ-Programme*; Wien ist Projektpartner in RECOM SK-AT sowie in RECOM HU-AT.

Bericht über das 4. Quartal inklusive Ausblicke:

Im vergangenen Halbjahr wurden zehn sog. "Projektwerkstätten" in beiden Projekten durchgeführt. Ergebnisse der Projektwerkstätten sind nun

strategische Leitprojekte in den jeweiligen Prioritätsachsen für die neue Förderperiode. RECOM unterstützte bei der Entwicklung der Themen, schuf Synergien zwischen ähnlichen Projektvorhaben und koordinierte die Abstimmung mit den programmrelevanten Stellen.

In beiden Projekten wurden zudem im letzten Quartal Abschlussveranstaltungen durchgeführt sowie die Verleihung des Innovationspreises für besonders erfolgreiche, nachhaltige und innovative *ETZ-Projekte*.

Europa kann so einfach sein.



PAC 10 – EU Strategie für den Donauraum

www.danube-capacitycooperation.eu

Allgemeines zum Projekt:

Das übergeordnete Ziel der Donauraumstrategie ist, allen Bürger/innen des Donauraums bis 2020 bessere Chancen auf höhere Bildung, Beschäftigung und Wohlstand in ihrer Heimatregion zu ermöglichen. Die Strategie soll den Donauraum zu einer echten Region des 21. Jahrhunderts machen: sicher und zuversichtlich - eine der attraktivsten Regionen Europas.

Dieses primäre Ziel der *EUSDR* (EU-Strategie für den Donauraum) soll durch eine effizientere Nutzung bereits vorhandener Strukturen und Ressourcen erreicht werden. Auch ein koordiniertes Vorgehen in der Abstimmung von Politiken unterschiedlicher Ebenen, verschiedener sektoraler Strategien und Finanzierungsinstrumente soll dieser Zielsetzung dienen.

Bericht über das 4. Quartal inklusive Ausblicke:

Das vierte Quartal 2014 stand im Zeichen intensiver Netzwerkaktivitäten seitens des Prioritätsbereichs 10 „Institutionelle Kapazität & Kooperation“ (PA10). Das entsprechend dem Statement der Außenminister der EUSDR am 26.6.2014 verlangte Neudesign wurde beim achten Treffen der Steuerungsgruppe am 23.10.2014 in Brüssel von PA10 abgesegnet. PAC10 wird seine Bemühungen fortan auf vier Plattformen konzentrieren, die sich mit folgenden vier Themen befassen:

1. Capacity Building
2. Zivilgesellschaft und lokale Akteure
3. Urbane Netzwerke und Themen im Rahmen der EUSDR
4. Innovative Finanzierungs- und Investmentinstrumente

Diese Plattformen können als Weiterentwicklung und Fortsetzung der bisher bestehenden Arbeitsgruppen betrachtet werden. Die „Local Actors Platform“ (D-LAP) nahm am 4.11. 2014 in Wien ihren Anfang. Die Urban Platform Danube Region (UPDR), die im Dezember 2013 gegründet worden ist, wird am 26.-27.1.2015 in Kooperation mit dem Rat für Donaustädte und -regionen ihre zweite Stakeholder-Konferenz mit zahlreichen VertreterInnen verschiedener Institutionen abhalten.

PA10 war zuletzt auch im internationalen Kontext aktiv, etwa im Rahmen der Open Days sowie bei einer METREX-Konferenz. Darüber hinaus wurden einige Akzente an der Schnittstelle zwischen EU-Fonds und der Integration der Roma gesetzt. Besonderes Augenmerk wird PAC10 im Jahr 2015 dem Aufbau von Kapazitäten im öffentlichen Bereich widmen.

PAC10 widmet sich des Weiteren der Umsetzung von vier Pilotprojekten, die sich mit Projektentwicklung und -finanzierung sowie Fördermöglichkeiten befassen. In diesem Zusammenhang stieß insbesondere die Seed Money-Initiative START auf besonders großes Interesse. Die nächste Konferenz des Danube Financing Dialogues, der in Kooperation mit den Nationalbanken der Länder des Donauraums abgehalten wird, wird am 23. und 24. April in Zagreb stattfinden. Des Weiteren wird ab 2015 das Projekt „EuroAccess Danube Region“ abgewickelt, ein Online-Tool zur Suche nach passenden EU-Förderungen im Donauraum.

Europa kann so einfach sein.



MA 27/ EU-Fördermittelabrechnung und – Kontrolle

Allgemeines zum Projekt:

Ziel des Projektes ist die Schaffung einer einheitlichen Plattform zur Abrechnung von Förderprogrammen und -projekten aller EU-Strukturfonds, die von der MA27 verwaltet und geprüft werden.

Schwerpunkt der Fördermittelabrechnungs- und Kontrolldatenbank (FPAK) ist eine integrierte Förderverwaltung, die eine Ablaufunterstützung für die Projektabrechnung ermöglicht und - bislang manuelle Prüfroutinen - automatisiert erledigt. Die Basisdaten für EU-Förderprogramme mit dem jeweils auf das Programm abgestimmten hierarchischen Aufbau werden von einem externen Finanzmonitoring-System (ATMOS = Austrian Monitoring System des Austria Wirtschaftsservice) über eine Schnittstelle in das System importiert.

Die erforderliche Projekt- und Prüfdokumentation soll umfassend in der Datenbank abgebildet werden, um künftige Controlling-Auswertungen (kumulierte Projektdaten) zur Unterstützung der Förderprogrammverwaltung, sowie die Darstellung von Projektrahmendaten (Projektauskunftssystem) online zu ermöglichen.

Bericht über das 4. Quartal inklusive Ausblicke:

Der eingeschränkte Echtbetrieb der Projektabrechnung durch ausgewählte Fördernehmer und der Ausgabenkontrolle durch die MA27-Prüfstelle und

den ersten externen Prüfer wurde fortgesetzt und durch das FPAK-Team unterstützt.

Die letzten Teiltests und notwendige Überarbeitungen / Verbesserungen an der Datenbank wurden durchgeführt. Das FPAK-Endabnahmeprotokoll wurde dem Auftragnehmer übermittelt.

Positives Feedback zur Funktionalität und Benutzerfreundlichkeit gab es von externen Wirtschaftsprüfern und der MA 28.

Für das erste Quartal 2015 sind folgende Aktivitäten geplant:

- Informationsveranstaltung für Fördernehmer
- Schulung für die Programmverwaltung/Regionalkoordination
- Praxisunterstützung der Ausgabenkontrolle und der abrechnenden Fördernehmer
- Mängelbehebung in der FPAK durch den Auftragnehmer
- Erneute Abnahme der FPAK
- Konzeptaktualisierung und Planung der Fördernehmerschulungen für die neue Förderperiode 2014-2020

Europa kann so einfach sein.



Abkürzungsverzeichnis:

EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung	
ETZ	Europäische Territoriale Zusammenarbeit	
EUSDR	EU-Strategie für den Donauraum	
FLC	First Level Control	1. Prüfebene von EFRE Förderprojekten
GTS	Gemeinsames Technisches Sekretariat	
NCP	National Contact Point	
PAC	Priority Area Coordinator	
RK	Regionalkoordination	
PA	Schwerpunktbereich	Priority Area
PA 10	Schwerpunktbereich 10	Priority Area 10

Europa kann so einfach sein.



EU-Förderagentur GmbH
Kellermannngasse 8/4
A-1070 Wien
t +43 1 89 08 088 2105
e office@eufa-wien.at

www.eufa-wien.at

Europa kann so einfach sein.



Ein Unternehmen der **w!enhold!ng**